

Die 6-Ws zu «Schlau, schwarz und kunterbunt» Xenia Joss über ihr erstes Kindersachbuch

Wie Joss arbeitet

Zuerst habe ich mich intensiv mit dem Thema Rabenvögel auseinandergesetzt und mir für mein Projekt die Themen herausgepickt, die mir wichtig und passend erschienen. Daraus habe ich dann ein Storyboard konzipiert. Aus den Skizzen zu den einzelnen Seiten entwickelten sich mit der Zeit genaue Vorzeichnungen, welche ich auf Aquarellpapier druckte.

Das Papier lege ich jeweils in ein flaches, mit Wasser gefülltes Gefäss ein, ziehe es nach einigen Minuten nass auf ein Holzbrett auf und fixiere es mit Nassklebeband. Sobald es trocken ist, beginne ich zu malen. Womit ich beginne, hängt ganz vom Bildinhalt ab.

Warum Rabenvögel einen besseren Ruf verdienen

Gerade weil Raben einen schlechten Ruf haben, habe ich mich entschieden, ein Kindersachbuch über sie zu illustrieren. In beinahe jedem Horrorfilm werden Rabenvögel oder zumindest ihr Krächzen als Gestaltungsmittel eingesetzt, um eine unbehagliche Stimmung zu erzeugen. Raben und Krähen gelten immer noch als Unglücksbringer, als Pechvögel oder gar als Galgenvögel. Diese auffällige Vogelfamilie ist historisch stark vorbelastet. Aus diesem Grund war es mir ein Anliegen, diese Vögel, die mich schon lange faszinieren, mit einem frischen Blick zu betrachten. Viele Menschen wissen zum Beispiel nicht, dass nur eine von drei Rabenvogelarten schwarz gefiedert ist, dass sie mit den Paradiesvögeln verwandt sind und überdies sehr schlau und gewitzt sind.

Wo sich Joss Inspiration holt

Bei der Themensuche für neue Projekte gehe ich oft von meinen eigenen Interessen aus, in der Hoffnung, auch andere begeistern zu können. Inspiration hole ich mir auch von anderen Illustrator*innen und Künstler*innen in unserem gemeinsamen Atelier. Es kann sehr inspirierend sein, sich mit anderen Personen über ein Projekt auszutauschen und hilft oft weiter, wenn man irgendwo gerade nicht mehr weiterkommt.

Wer Joss unterstützte

Als meine Arbeit noch ganz am Anfang stand, und ich erst ein grobes Konzept und einige Zeichnungen hatte, vermittelte mir mein Mentor den Kontakt zu Christoph Vogel. Er nahm sich grosszügig Zeit für mein Anliegen und stand mir mit seinem Fachwissen zur Seite. Das war sehr motivierend. Auf seine Broschüre «Raben – schlau schwarz und verspielt», kam ich während der Arbeit am Buch auch immer wieder zurück. Weitere Kontakte mit Experten aus der Vogelwarte verliefen situationsbedingt online. Ich habe die Zusammenarbeit mit der Vogelwarte Sempach allgemein als sehr fruchtbar und wertschätzend erlebt.

Wann Joss Ihre Passion für Sachbilderbücher fand

Ich erinnere mich an einen Atlas, in dem alles Mögliche vom Sonnensystem über die verschiedenen Klimazonen bis zu diversen Umweltkatastrophen thematisiert wurde - das hat mich als Kind unglaublich fasziniert. Allgemein gefielen mir Bücher mit Wimmelbild-Charakter. Auch Bücher über Tiere wie «Eichhörnchen» oder «Vögel» von Brian Wildsmith, mochte ich sehr. Die Wildsmith-Bücher haben mir aber eher wegen der bunten, verspielten Bilder gefallen, als wegen der Informationen. Wahrscheinlich zählen sie auch gar nicht zu den Sachbilderbüchern. Mein Interesse für Sachbilderbücher war zwar schon vorhanden, hat sich aber erst im Illustrations-Studium so richtig entwickelt.

Was Joss am Genre fasziniert

Vor meinem Studium habe ich ein Jahrespraktikum in einer KiTa gemacht. Bekanntlich haben Kinder immer sehr viele Fragen. Sachbilderbücher können helfen, diese Neugier zu stillen und gleichzeitig dazu anregen, weiterzudenken. Etwas zu vermitteln, anschaulich zu erklären und zu illustrieren - das alles interessiert mich schon länger. Deshalb mache ich im Moment einen Kunstmaster, um neben meiner Tätigkeit als Illustratorin auch Bildnerisches Gestalten unterrichten zu können.

